



14.11.2013, Donnerstag

Unser Reisbegleiter war während den 5 ½ Tagen Macedonio Calahuma Chogux (Bruder von Umberto).

Um 8.15h fuhren wir fünf (Macedonio, der Reisebegleiter, im Kofferraum mit dem Gepäck) mit einem Taxi an den Flughafen Cochabamba. Um 9.20h flogen wir von Cochabamba nach Sucre. Die Flugdauer betrug 30 Minuten. Das Flugticket besorgte uns einmal mehr Priscilla beim Reisebüro „Cobotur“ in CBBA. Die Flughafentaxe von 15 Bolivianos wurde nach dem Check-In extra verrechnet.

In Sucre angekommen, fuhr uns ein Taxi zum 5* Hotel Parador Santa Maria La Real. Dort hiess es warten, ob es noch freie Zimmer hätte. Unsere Schweizer-Pässe mussten wir zur Registration abgeben. In der Lodge wurde uns ein Papaya Saft offeriert. Das Hotel ist ein ehemaliges Kloster/Patrizierhaus. Als wir warteten, kam der Hotelchef zu uns. Dieser ist oder war Konsul von Spanien. Als er erfuhr, dass Schweizer da sind, war er so hocherfreut, dass er uns persönlich begrüßte. Freudig führte dieser Konsul uns durch das ganze originell verwinkelte Hotel mit verschiedenen Zimmern, Sitzungszimmer, Sauna und Kapelle. Beim Büro



angekommen, überreichte uns der Konsul drei selbstgebrannte CDs und ein Prospekt mit Informationen zur Hotelgeschichte. Der Konsul war einmal in Luzern in einem Hotel, was ihm sehr gefallen hatte. Nach der Führung waren für ein 5* Hotel günstige Zimmer frei bzw. parat. Franziska und Roland erhielten eine Suite. Schade konnten wir das Zimmer nicht länger geniessen: eigener Butler José, Himmelbett, TV, Salontisch, Büroschreibtisch, Kühlschrank und ein riesiges Badezimmer mit Dusche und Sprudelbad.

Das Taxi, welches uns für 30 Bolivianos zum Hotel fuhr, hatten wir für den Nachmittag gemietet (100 Bolivianos = 15.-Fr.). So besichtigten wir einmal mehr Dinosaurier. Dieses Museum „Parque Cretácico“ wurde ausnahmsweise mit deutscher Führung gemacht. Es gab Dinosaurier-Modelle in Lebensgrösse und Geräuschen, einen Film über das Aussterben sowie der früheren Lebensweise der Dinosaurier. Neben dem Museum gibt es eine Kalkfabrik. Beim Abbau kamen bei einer Wand sehr viele verschiedene Dinosaurierspuren zum Vorschein. Diese Spuren wurden von Wissenschaftler untersucht. Nun hofft das Museum, dass die Wand geschützt und aufgekauft werden kann.

Weiter ging es zum Gebäude „Adhesion“ gegründet von Francisco Argandoña. Hier wurden verschiedene Baustiele vorgestellt und die Geschichte des entstandenen Kinderheimes. Gegenüber in der Kaserne war die Militär-Parade zu hören und zu sehen. Die neuen Rekruten wurden begrüsst und die seit einem Jahr stationierten Soldaten entlassen.

Zurück im Stadtzentrum liefen wir zum „Parque Boliviar“. Hier sahen wir frisch geborene Hunde und allerlei Einblick in das Leben von Sucre.

Wegen der bevorstehenden Aufenthalte in der Höhe bis 5000m haben wir noch das grüne Coca-Pulver in einer Apotheke gekauft.

Da Roland seine Sonnenbrille in der Schweiz vergessen hat sowie die Sonnenbrillengläser-Aufsetzer in CBBA liegen gelassen hat, mussten neue „Sonnenzwicker“ her. Nach dem 4. Geschäft fanden wir dieselbe Qualität wie in der Schweiz statt Fr. 60.- für Fr. 20.-. Die scheinbar vergessenen Sonnenzwicker kamen später im Necessaire von Roland hinter der Haarbürste zum Vorschein...

Sucre ist bekannt mit den weissen Kolonialbauten auf 2790m mit 400'000 Einwohner. Sucre gilt als UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Stadt Sucre ist die Hauptstadt von Bolivien. Der Regierungssitz und das Parlament sind dort.

Aber in La Paz ist der Präsident von Bolivien: Evo Morales.

Deshalb gibt es immer wieder Unruhen wer nun die Hauptstadt ist.

Manchmal werden auch beide Städte als Hauptstadt bezeichnet, was nicht stimmt.

Das „Casa de la Libertad“ (Haus der Freiheit) mit Erinnerungen an die Revolutionäre sowie verschiedenen Dokument-Abkommen konnten wir ausgiebig anschauen.

Abends ging es zur Pizzeria.